

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	9
<b>1. Kapitel</b>	
<b>Der biologische Typus des menschlichen Säuglings</b> .....	18
Der menschliche Säugling als »sekundärer Nesthocker« und »normalisierte physiologische Frühgeburt« .....	18
Das menschliche Neugeborene als ehemaliger Tragling .....	20
<b>2. Kapitel</b>	
<b>Zentren und Muster der Weltwahrnehmung in der frühen Ontogenese</b> .....	23
Die angeborenen Reflexe, Wahrnehmungsfähigkeiten und Kontaktbedürfnisse .....	23
Die Dominanz der Systeme der Kontaktwahrnehmung – Haut, Mund und Hand .....	30
<i>Die Haut</i> .....	30
<i>Mund und Hand</i> .....	32
Die Entwicklung der visuellen Wahrnehmung des menschlichen Gesichts und die Konstitution individueller Bindungen – Das Lächeln und die Fremdenangst .....	35
<i>Lächeln</i> .....	35
<i>Fremdenangst und Bindungsgefühle</i> .....	35

### 3. Kapitel

<b>Grundelemente der Mutter-Kind-Interaktion . . . . .</b>	39
<i>Soziale Aspekte der Vokalisation . . . . .</i>	40
<i>Blickkontakt und Kommunikation der Augen . . . . .</i>	43
<i>Die kommunikative Fiktion. . . . .</i>	47
<i>Situationsspezifische Sinnzuschreibungen . . . . .</i>	48
<i>Formmerkmale des Handelns der Bezugsperson. . . . .</i>	50

### 4. Kapitel

<b>Zur sensomotorischen Intelligenz des Menschen und ihrer Entwicklung in der frühen Ontogenese . . . . .</b>	57
Die menschliche Körperintelligenz und ihre anthropologischen Grundlagen . . . . .	57
Exkurs: Zur sensomotorischen Leistungsvielfalt der menschlichen Hand . . . . .	60
<i>Die Bedeutung objektvermittelter Praxis für die Entwicklung der Sensomotorik in der frühen Ontogenese . . . . .</i>	64
Piagets Theorie der sensomotorischen Intelligenzentwicklung . . . . .	67
<i>Die drei Grundprämissen von Piagets Entwicklungsmodell der Kognition . . . . .</i>	67
<i>Die Periode der sensomotorischen Intelligenzentwicklung . . . . .</i>	71
<i>Das erste Stadium: Betätigung und Übung der Reflexe und Bildung erster »sensomotorischer Begriffe« . . . . .</i>	71
<i>Das zweite Stadium: Erste erworbene Verhaltensanpassungen und beginnende Eroberung des physischen Selbst im zirkulären Körperbezug . . . . .</i>	73
<i>Exkurs: Die Entwicklung des Greifens. . . . .</i>	74
<i>Das dritte Stadium: Die Ausrichtung der Zirkulärreaktion auf Objekte. . . . .</i>	76
<i>Das vierte Stadium: Die Entstehung des Mittel-Zweck-Schemas und die Anfänge intentionalen Handelns . . . . .</i>	78

<i>Das fünfte Stadium: planmäßig experimentierendes Verhalten</i> . . . . .	80
<i>Das sechste Stadium: Erfinden durch geistiges Kombinieren</i> . . . . .	81

## **5. Kapitel**

<b>Zur Ontogenese des Selbst-Bewusstseins</b> . . . . .	83
Begriff des Selbst-Bewusstseins und Grundmechanismen seiner Entstehung . . . . .	83
<i>Zum Begriff des Selbst-Bewusstseins</i> . . . . .	83
<i>Grundmechanismen der Entstehung von Selbst-Bewusstsein: Das Modell von G.H.Mead</i> . . . . .	84
Zur Weiterentwicklung von Meads Modell: Emotionale Grunderfahrungen im Bildungsprozess von Selbstbewusstsein . . . . .	90
<i>Anerkennung durch andere – Selbstanerkennung</i> . . . . .	90
<i>Trennungserfahrungen und Eigenbewusstsein</i> . . . . .	92
<i>Frühe Verbotserfahrungen und Beginn der Doppelung des Ichs im Rollenspiel</i> . . . . .	93
Zur Genese von Vorformen und Teilaspekten von Selbst-Bewusstsein – »Körper-Selbst« und visuelle Selbsterkenntnis . . . . .	97
<i>Körper-Selbst</i> . . . . .	97
<i>Visuelle Selbsterkenntnis</i> . . . . .	102

## **6. Kapitel**

<b>Die Entfaltung sprachlicher Kommunikationsfähigkeit beim Kind</b> . . . . .	104
Anthropologische, biologische und linguistische Aspekte der Sprache . . . . .	104
<i>Sprache und menschliche Tradierungsfähigkeit</i> . . . . .	104
<i>Biologische Grundlagen</i> . . . . .	106
<i>Dimensionen der Sprache im Lichte der Linguistik</i> . . . . .	107
Der soziale Kontext des Spracherwerbs . . . . .	109
<i>Soziale Grundbedingungen – kommunikative Fiktion und »baby-talk« der Mutter</i> . . . . .	109

<i>Soziale Schlüsselkonstellationen für erste Spracherwerbsprozesse – die Zeigegeste und die Konfrontation mit dem »Nein«</i> . . . . .	110
Stufen des Spracherwerbs . . . . .	113
<i>Lall-Monologe</i> . . . . .	113
<i>Konstante Laut-Bedeutungs-Muster</i> . . . . .	114
<i>Ein-Wort-Sätze</i> . . . . .	114
<i>Mehrwortsätze und Ausbau des sprachlichen Systems</i> . . .	115
<i>Grundlinien des weiteren Sprachausbaus</i> . . . . .	117

## **7. Kapitel**

### **Erkunden, Gestalten und Spielen – Zur Ontogenese von Grundformen menschlicher Kreativität** . . . . .

Zur begrifflichen Abgrenzung . . . . .	121
Erkunden . . . . .	124
Gestalten . . . . .	129
Spielen . . . . .	135
<i>Die vier Dimensionen des Spiels</i> . . . . .	128
<i>Spielstimmung</i> . . . . .	128
<i>Spielform</i> . . . . .	139
<i>Spiel motive</i> . . . . .	141
<i>Entwurf einer anderen Wirklichkeit</i> . . . . .	142
<i>Zur Sequenz der Spielformen in der Ontogenese</i> . . . . .	143
Schlussbemerkung . . . . .	150
Literaturverzeichnis . . . . .	154
Personenregister . . . . .	158